

Franz Haider

Auf der Flucht

**Filme zu Migration,
Flucht und Asyl**



ISSN 1614-4244

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Dr. Dr. Peter Beer
Rochusstr. 5 - 7
80333 München
UID DE811510756

Herausgegeben von
fachstelle medien und kommunikation
Schrammerstraße 3
80333 München

www.m-u-k.de

Dezember 2015

Bildnachweis: Screenshots



Vorwort

Flucht und Migration entwickeln sich angesichts der dramatischen globalen Krisenherde zur Herausforderung unserer heutigen Zeit. Nach Aussage des UN-Flüchtlingshochkommissars befanden sich 2013 etwa 50 Millionen auf der Flucht, die aktuellen Zahlen dürften noch höher sein.

Was Flucht heißt und wie sie aussieht, wird aktuell deutlich sichtbar: Flüchtlinge drängen sich an den bundesdeutschen Grenzen und Aufnahmelagern, die Frage nach dem Umgang mit dem Flüchtlingsansturm v.a. in Deutschland wird politisch heftig diskutiert, die gemalten Bilder von Flüchtlingskindern über ihre kriegerische Heimat machen die Dramatik ihrer Flucht und die Sehnsucht nach Frieden deutlich.

Die in dieser Publikation vorgestellten Filme zeigen Hintergründe und Problemsituationen der Migrations- und Fluchtbewegungen auf und bieten vielfältige Anknüpfungspunkte, sich in Schule und Bildungsarbeit mit der Thematik auseinanderzusetzen. Alle Filme können bei uns mit den Rechten zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung ausgeliehen werden.

Ihre muk

Themen- und Filmauswahl:

Fluchtgründe

- Akim rennt
- Flucht vor dem Krieg
- Mensch & Mitmensch - Migration / Islamismus
- Mohammed auf der Flucht
- Yaayboy - Vom Fischen im Trüben

Ankunft in Europa

- Alles neu! Ein Flüchtlingskind kommt an
- Bon Voyage
- Einfache Fahrt
- Flüchtlinge in Deutschland
- Fremd ist der Fremde nur in der Fremde
- zwischen welten. Sieben Frauen sprechen über Migration

Geduldet

- Schicksal Abschiebung
- Sores & Sirin
- Wie ein Fremder

Langfilme

- Ein Sommer in New York
- Le Havre
- Die Piroge
- Willkommen auf Deutsch

Adressen und Kontakte

Informationen



Akim rennt (30 00649)

*Trickfilm, 6 min, schwarz-weiß,
D 2015*

*Bilderbuchkino nach dem Bilder-
buch von Claude K. Dubois*

Inhaltsangabe

In Akims Dorf herrscht Krieg. Auf der Flucht wird Akim von seiner Familie getrennt. Eine unbekannte Frau nimmt sich des Jungen an. Dann aber kommen Soldaten und machen ihn zu ihrem Gefangenen. Irgendwann kann Akim fliehen: Er rennt und rennt. Schließlich erreicht er das Flüchtlingslager auf der anderen Seite des Flusses. Und dort passiert ein großes Wunder: Er findet seine Mutter.

Schlagworte:

Krieg, Flucht, Familie, Kindheit, Angst, Solidarität

Besprechung / Empfehlung

Jedes zehnte Kind auf der Welt wächst laut UNICEF derzeit in einem Land oder einer Region auf, die von bewaffneten Konflikten geprägt sind. Dies bedeutet, dass rund 230 Millionen Mädchen und Jungen in ihren entscheidenden Lebensjahren vor allem Unsicherheit, Hass und Gewalt erleben. Kinder sind häufig von den Erlebnissen traumatisiert. Die Erlebnisse des Krieges, das Erlebte in der Heimat und auch die Flucht selbst brennen sich oft in die Erinnerungen ein und können die Betroffenen lange Zeit belasten.

Einsatzmöglichkeiten / Didaktik

Akims Geschichte macht mit wenigen Worten und ausdrucksstarken Bildern die Dramatik von Krieg und Flucht aus der Sicht eines kleinen Jungen deutlich und für Kinder verständlich. Und sie kann Verständnis und Mitgefühl entwickeln. Flüchtlingskinder können sich in dieser Geschichte wiederfinden und bekommen die Gelegenheit, ihrem Leid Ausdruck zu verleihen.

Die DVD beinhaltet neben dem Bilderbuchkino verschiedene Präsentationsvorschläge, Unterrichtsentwürfe und Anregungen, um das Thema "Krieg und Flucht" behandeln zu können.

Einsatz für Altersgruppe 5 - 10 Jahre und in der Bildungsarbeit.



Flucht vor dem Krieg Mädchenschicksale im Kongo (47 00646)

*Dokumentarfilm, 20 min, fbg,
D 2007*

Inhaltsangabe

Über vierzig Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht vor dem Krieg, Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen. Die meisten Vertriebenen, zurzeit etwa 20 bis 25 Millionen, bleiben innerhalb der Grenzen ihres Nationalstaates, haben aber als Binnenvertriebener oder "Internally Displaced Persons" (IDP) kein Recht auf internationalen Schutz. Der Film dokumentiert das bewegende Flüchtlingsschicksal zweier junger Mädchen in der Demokratischen Republik Kongo, die mit Hilfe einer Kinderrechtsorganisation ihre schrecklichen Kriegserlebnisse verarbeiten und wieder ein neues Leben beginnen.

Schlagworte:

Angst, Flüchtlinge, Frauen, Krieg

Besprechung / Empfehlung

Die Flucht vor Krieg, Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen ist für viele Binnenflüchtlinge in zweifacher Hinsicht dramatisch: Einerseits besitzen sie kein Geld, um in sichere Gegenden flüchten zu können, andererseits besitzen sie kein Recht auf internationalen Schutz. Besonders für Mädchen und Frauen verschärft sich diese Situation, weil sie auf ihrer Flucht oft Opfer von Vergewaltigung und Missbrauch werden. Posttraumatische Stress-Symptome wie Albträume, Schlaflosigkeit oder Angstzustände gehören für viele Mädchen und Frauen zu ihrem Seelenzustand.

Einsatzmöglichkeiten / Didaktik

Am Beispiel der beiden Mädchen im Film wird konkret deutlich, welche körperliche und seelische Spuren Flucht hinterlassen kann. Erschütternd die Szene, als die 15jährige Yvette über ihre erlittenen Vergewaltigungen berichtet. Warum sind Binnenflüchtlinge ohne Schutz? Welche Organisationen oder politische Akteure könnten Schutz bieten? Welche Fluchtursachen lassen sich feststellen? Gibt es eigene Erfahrungen mit Flüchtlingen und Asylanten? Diese und andere Fragen bieten einen sehr guten Einstieg in die Thematik.

Einsatzalter ab SK I.



Mensch & Mitmensch Migration / Islamismus (47 01805)

*Dokumentarfilm, 15 min, fbg,
D 2011*

Auch als Download verfügbar unter
www.medienzentralen.de

Inhaltsangabe

Zwei Filme zum Thema Mensch & Mitmensch:

1. Migration (7:31 min, fbg) Die Debatte um das Thema Migration kocht in regelmäßigen Abständen hoch. Die Auseinandersetzungen werden selten sachlich geführt. Aber was genau ist eigentlich Migration? Wie entsteht sie?
2. Islamismus (7:39 min fbg) Seit den Anschlägen vom 11.09.2001 ist der Islamismus zu einem der wichtigsten Themen geworden. Oftmals wird der Islamismus auf den terroristischen Aspekt verkürzt. Aber sind Islamisten immer auch Terroristen? Was gibt es für unterschiedliche Gruppen?

Schlagworte:

Flüchtlinge, Gesellschaft, Gewalt, Politik, Religionen

Besprechung / Empfehlung

Es gibt nur wenige Medien, die so komplizierte Sachverhalte wie Migration oder Islamismus mit so überzeugenden Infografiken und Hintergrundinformationen auf den Punkt bringen können: Jeweils knapp acht Minuten informatives und attraktiv dargestelltes Wissenskonzentrat!

Sowohl der Filmteil „Migration“ als auch der Filmteil „Islamismus“ führen eindeutig zur Versachlichung in der hitzigen Diskussion über Wander- Fluchtbewegungen nach Europa oder über die Islamisierung der europäischen Gesellschaft. Man versteht Hintergründe besser und kann Ursachen und Folgen von Migration oder Islamismus neu einschätzen.

Einsatzmöglichkeiten / Didaktik

Neben den Filmen finden sich auf der DVD Infos und Materialien zu den Filmen, didaktisch-methodische Tipps, ein Making-Of der Filme, Link- und Medientipps und Arbeitsblätter zu den jeweiligen Filmen, zu „Angst vor Migration“, „Vorteile von Migration“, „Migrationspolitik“ und „Salafismus“.

Die Filme lassen sich hervorragend ab der SK 1 und in der Bildungsarbeit einsetzen.



Mohammed auf der Flucht

*Dokumentarfilm, 24 min, fbg,
D 2014*

Nur als Download verfügbar unter
www.medienzentralen.de

Inhaltsangabe

Mohammed ist 13 Jahre alt und mit seiner Familie in die Türkei geflohen. Sie sind vor dem Bürgerkrieg in seiner Heimat Syrien geflüchtet und leben jetzt in einem wilden Flüchtlingscamp an der türkisch-syrischen Grenze in einem kleinen Zelt aus Plastikplanen. Sie leiden unter der Kälte und fehlenden Medikamenten.

Viele Verwandte von Mohammed sind bei der Bombardierung ihres Dorfes umgekommen. Jede Nacht sieht Mohammed in seinen Träumen die schrecklichen Raketenangriffe auf sein Dorf. Damit er die Erlebnisse verarbeiten kann, muss er darüber reden. Einem syrischen Betreuer schildert er die Ereignisse, während er sie gleichzeitig aufmalt. Mohammed will unbedingt

wieder in sein Land zurück und dort eine bessere Zukunft aufbauen.

Schlagwort:

Flucht, Flüchtling, Syrien, Flüchtlingslager, Trauma

Besprechung / Empfehlung

Der Bürgerkrieg in Syrien hat nach Angaben von UNICEF Millionen Kinder ins Elend gestürzt. Insgesamt sind ca. 14 Millionen Kinder von Krieg und Terror betroffen. Weitere zwei Millionen Kinder leben als Flüchtlinge in Lagern in den Nachbarländern Syriens. Das hat wiederum Auswirkungen auf die Kinder in den Gastländern. 3,6 Millionen Kinder in Jordanien, dem Libanon und der Türkei leiden unter den Folgen des Krieges im Nachbarland.

Der Film gibt diesem Kriegsdrama ein Gesicht. Am Beispiel der Fluchtsituation von Mohammed und seiner Familie wird das ganze Ausmaß der Flucht- und Traumatisierungsfolgen deutlich.

Einsatzmöglichkeiten / Didaktik

Die didaktische Herangehensweise und die Einsatzbereiche sind vergleichbar mit denjenigen bei dem Film „Akim rennt“.



Yaayboy - Vom Fischen im Trüben (47 01817)

Dokumentarfilm, 25 min, fbg, D 2012

Inhaltsangabe

Yaayboy werden im Senegal jene Fische genannt, die nach dem Abfischen der ausländischen Trawler für die lokalen Fischer übrig bleiben. Der Film gibt Einblicke in die komplexen Ursachen der Überfischung afrikanischer Gewässer und zeigt die vielfältigen Auswirkungen auf die Bevölkerung. Der Mangel an Fisch bedingt einen Rückgang an Arbeitsplätzen ... die jungen Menschen suchen ihr Heil in Europa. Doch nun beginnen immer mehr Menschen damit, gemeinsam ihre Interessen zu organisieren.

Schlagworte:

Afrika, Umwelt, Wirtschaft, Verantwortung

Besprechung / Empfehlung

Weltweit steht heute über die Hälfte der Fischgründe kurz vor der

Überfischung. Ein Drittel der Fischbestände ist vom Aussterben bedroht, weil mehr gefangen wird als nachwachsen kann. Große Fangflotten aus Asien und Europa fischen die Gewässer vor Westafrika leer, für die einheimischen Fischer in ihren kleinen Booten bleibt oft nur der Beifang, die Einkommensmöglichkeiten werden für sie immer geringer. Viele, v.a. junge Fischer verzweifeln, ihnen bleibt oft nur Stillstand und Hoffnungslosigkeit und der Wunsch, nach Europa zu fliehen und dort ihr Glück zu versuchen. Doch es gibt auch Widerstand und den Versuch, Änderungen herbeizuführen: Die Fischhändlerinnen schließen sich zu Genossenschaften zusammen, um den Großhändlern gegenüber konkurrenzfähig bleiben zu können, Bauern, Fischer und Studenten üben politischen Druck aus, um illegale Lizenzen an fremde Fangfischer zu verhindern.

Einsatzmöglichkeiten / Didaktik

Der Film zeigt die Konsequenzen der europäischen Nachfrage nach Edelfisch: Hier das industrielle Abfischen afrikanischer Fischbestände, dort die Not und Verzweiflung der westafrikanischen Fischer und der Bevölkerung, die kaum mehr Fisch fangen bzw. sich keinen Fisch mehr leisten können. Was heißt das für unser Konsumverhalten?

Einsatz ab SK 1 und in der Bildungsarbeit.



Alles neu! Ein Flüchtlingskind kommt an (47 02146)

Dokumentarfilm, 20 min, fbg, NL 2014

Auch als Download verfügbar unter www.medienzentralen.de

Inhaltsangabe

Tanans ist 8 Jahre alt. Er ist mit seinem Bruder vor dem Bürgerkrieg im Kongo geflohen und kommt gerade in seiner neuen Heimat in den Niederlanden an. Alles ist neu für ihn – ein richtiges Bett zu haben, die Schule, die Sprache. Gut, dass ein Nachbarsmädchen da ist, die sich für ihn interessiert, die mit ihm fühlt, wenn er sich traurig an seine verstorbenen Eltern erinnert, und die ihm beibringt, wie man Fahrrad fährt!

Schlagworte:

Flüchtlinge, Heimat, Fremd sein, Familie, Traurigkeit

Besprechung / Empfehlung

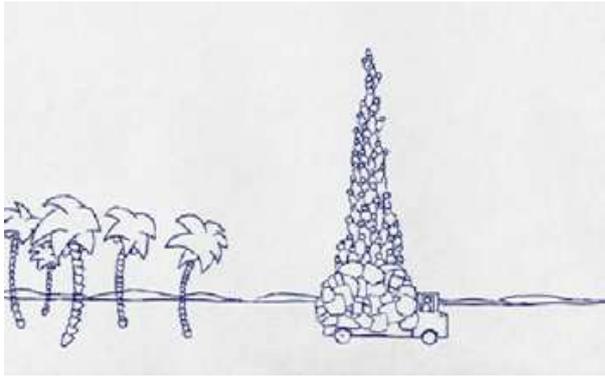
Als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge werden Menschen bezeichnet, die noch nicht volljährig sind und ohne sorgeberechtigte Begleitung aus ihrem Heimatland in ein anderes Land flüchten oder dort zurück gelassen werden. Die Minderjährigen werden beispielsweise alleine von ihren Familien nach Europa geschickt, sie haben ihre Angehörigen zuvor im Krieg verloren oder verlieren sie während der Flucht.

Die Eltern von Tanans und seinem Bruder sind im Bürgerkrieg im Kongo getötet worden. Sie sind vor dem Krieg geflüchtet und jetzt in den Niederlanden angekommen. Alles ist neu: Die Kultur, das Wetter, die Schule, die fremde Sprache mit dem "chrrr", das riesige Warenangebot in den Kaufhäusern. Sein älterer Bruder reagiert eher zurückhaltend auf diese neue Welt, Tanans hingegen saugt sie auf.

Einsatzmöglichkeiten / Didaktik

Der Film wird aus der Perspektive eines Kindes erzählt, mit dem man sich schnell identifizieren kann. Tanans kommt zwar aus dem Kongo in eine fremde Welt, aber er ist wie viele Kinder auf der Welt: neugierig, interessiert, sympathisch, voller Emotionen und auf der Suche nach Freunden.

Einsatz in der Schule ab 8 Jahren.



Bon Voyage (47 01640)

Trickfilm, 6 min, fbg, CH 2011

Auch als Download verfügbar unter www.medienzentralen.de

Inhaltsangabe

Dutzende Menschen, die ihr Land verlassen wollen, klettern auf einen überfüllten Pritschenwagen. Auf ihrer Reise durch die Wüste und über das Meer gehen viele verloren. Einer kommt durch. Doch gerettet ist er nicht. Vielmehr sieht er sich nun einer ganz anderen Art von Härte gegenüber: Einer Behörde, die über seine Aufnahme zu entscheiden hat.

Schlagworte:

Ausländer, Menschenrechte, Politik

Besprechung / Empfehlung

Migration und Flucht sind eines der drängendsten Probleme unserer Zeit. Sowohl die Wanderungsbewegungen nach Europa als auch die europäischen Abwehrmaßnahmen nehmen deutlich zu. Wie geht man mit Flüchtlingen um, wenn sie nach Europa bzw. Deutschland kom-

men? Jeder Mensch hat laut Grundgesetz das Recht auf Freiheit, Arbeit, Wohnen und eine Grundversorgung. Für Flüchtlinge sind diese Grundrechte deutlich eingeschränkt. Wo ist die Grenzziehung?

Einsatzmöglichkeiten / Didaktik

Beim Einsatz des Films laufen bei den Zuschauern in der Regel ähnliche Reaktionen ab: Anfangs schmunzelt und lacht man über die witzigen Situationen der Reisegruppe, dann bleibt allmählich das Lachen im Halse stecken und am Ende des Films herrscht betroffenes Schweigen. Selten bringt ein Film den Horror einer Flucht so deutlich zum Ausdruck: Freude, Hoffnung, Mühsal, Tod, Ohnmacht, Ausgeliefertsein. Dennoch bietet der Film schnell Anlass zum Reden: Was heißt Flucht? Wer flüchtet aus welchen Gründen? Was und wen lässt man zurück, welche Hoffnungen und Erwartungen nimmt man mit?

Der Film bezieht sich auf das Schweizer Asylrecht, Kenntnisse über die wichtigsten Grundlagen des deutschen Asylrechts sind Voraussetzung, um inhaltlich und sachlich richtig über den Film diskutieren zu können. Informationen darüber sind im DVD-ROM-Teil vorhanden.

Einsatz ab 7. Klasse und in der Bildungsarbeit.



Einfache Fahrt (47 01505) Eine Migrationsgeschichte

Dokumentarfilm, 30 min, fgb,
I 2010

Inhaltsangabe

Sidi ist 13 und der älteste Sohn einer Tuareg-Familie, die in Norditalien lebt. Sein Vater war der erste dort, auf der Suche nach Arbeit und einem besseren Leben. Sidis Familie hat sich dadurch verändert. Sidi zeigt uns, wie er heute lebt, wie er mit der Trennung von seiner früheren Heimat zurechtkommt und welche Wünsche er für die Zukunft hat.

Schlagworte:

Ausländer, Identität, Entfremdung, Familie, Globalisierung, Integration, Migration, Afrika, Ethik

Besprechung / Empfehlung

Eine typische Migrationsgeschichte: Der Vater verließ die Heimat, um in einem anderen Land sein Auskommen zu erzielen und die Familie zuhause unterstützen zu können. Die Arbeitssituation zuhause ließ das nicht zu.

Jetzt hat er in der neuen Heimat Fuß gefasst und holt allmählich seine Familie nach. Doch der Schritt vom traditionellen Nomadenleben der Tuareg zum sesshaften und modernen Leben in einem Haus in der norditalienischen Poebene fällt den Nachkommenden und Neuankömmlingen nicht leicht: groß sind die Unterschiede in Leben und Kultur, groß sind die Unsicherheiten, mit der neuen Umgebung und Anforderungen klar zu kommen, schmerzhaft ist der Verlust von Heimat und alten Sicherheiten und Kenntnissen.

Einsatzmöglichkeiten / Didaktik

Was heißt es, seine Heimat und seinen Kulturraum zu verlassen und eine neue Heimat und Kultur kennenzulernen? Wie geht man mit Heimweh um? Welche Herausforderungen stellt eine neue Sprache und eine neue Kultur? Das sind die Fragen dieser Migrationsgeschichte. Da die Hauptprotagonisten Kinder sind, ist die Schule ab der 8. Jahrgangsstufe der richtige Einsatzort. Die DVD enthält umfangreiches Unterrichts- und Arbeitsmaterial.



Flüchtlinge in Deutschland (4702181)

Dokumentarfilm, 30 min, fgb,
D 2015

Inhaltsangabe

Immer mehr Menschen verlassen ihre Heimat und kommen als Flüchtlinge nach Deutschland. Wie reagieren der Staat und die Menschen in diesem Land? Sechs Kurzfilme dokumentieren die ganze Bandbreite des Themas. Je nach Schwerpunktsetzung im Unterricht können einzelne Filme ausgewählt und eingesetzt werden:

1. Wo stehen die Bürger? 9 min

Erwartungen und Ängste der Bevölkerung werden beleuchtet.

2. Wer profitiert? 11 min

Wohnraum für Flüchtlinge ist knapp. Darf man daran verdienen?

3. Wer hilft? 8 min

In einem Theaterprojekt lernen Migranten und Einheimische voneinander.

4. Wer entscheidet? 7 min

Der Umgang mit Flüchtlingen im Asylverfahren wird genau unter die Lupe genommen.

5. Wer erhält Asyl in Deutschland? 2 min

Der animierte Kurzfilm erklärt die rechtlichen Grundlagen eines Asylanspruchs.

6. Was passiert in Syrien? 9 min

Bilder aus dem umkämpften Syrien zeigen, warum Menschen ihre Heimat verlassen.

Schlagworte:

Asyl, Flüchtlinge, Gesellschaft, Politik, Solidarität, Verantwortung

Besprechung / Empfehlung

Die Diskussion um den Umgang mit Flüchtlingen und Asylsuchenden in Deutschland wird mittlerweile meist sehr emotional geführt. Eine sachlichere Diskussion wäre erwünscht, der Film führt in diese Richtung: In sechs Schwerpunkten nennt er die wesentlichen Fragestellungen bei der Flüchtlingsdiskussion, er fordert den Zuschauer auf, seine Position zu den Fragen zu klären (Vorbehalte, Ängste, Hilfe) und informiert über die rechtlichen und politischen Hintergründe.

Einsatzmöglichkeiten / Didaktik

Die DVD bietet sechs in sich abgeschlossene didaktische Einheiten, die einen zielorientierten Zugang zum Thema ermöglichen. Ergänzt wird die DVD mit Unterrichtsmaterialien und Arbeitsblättern.

Einsatz ab SK I und in der Bildungsarbeit.



Fremd ist der Fremde nur in der Fremde (47 02133)
Sampler zum Thema Migration
Dokumentar- und Kurzspielfilme, 180 min, fgb, D 2014

Inhaltsangabe

Karl Valentins Diktum „Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“ kann als Kommentar zu allen neun auf dieser DVD zu findenden Filmen verstanden werden; oder auch als Leitmotiv der Erfahrungen von Migranten als auch jener, die den Migranten unter den unterschiedlichsten Umständen in diesen Filmen begegnen – sei es offen und freundlich, sei es abweisend und feindlich. Migration hat viele Gesichter – und so beleuchten die Filme auch ganz unterschiedliche Aspekte des Phänomens. Die Filme setzen sich auf ganz differenzierter Art und Weise mit Aspekten von Migration und den Erfahrungen von Fremdheit und Vertrautsein auseinander. Die Filme im einzelnen:

Abi - Leere Teller/Pinguin Ladies
NL 2009, Spielfilm, 2 x 8 Min.

Amsterdam

F 2010, Spielfilm, 29 Min.

Der Blinde Passagier

Kongo 1996, Spielfilm, 15 Min.

Choice

D/I/Nigeria 2011, Dokumentarfilm, 30 Min.

Eine Giraffe im Regen

B 2007, Animation, 12 Min.

Im Land dazwischen

D 2012, Dokumentarfilm, 35 Min.

Match Factor

D 2008, Spielfilm, 17 Min.

Das Rauschen des Meeres

D 2012, Spielfilm, 26 Min.

Schlagworte:

Ausländer, Migration, Fremdsein, Flüchtlinge, Menschenrechte, Solidarität, Globalisierung

Besprechung / Empfehlung

Migration hat viele Gesichter. Sie lassen Gründe erkennen, warum Menschen weg- oder auch wieder zurück wollen; sie erzählen von den Widrigkeiten, wenn es darum geht, aus einem armen in ein reiches Land kommen zu wollen und sie spiegeln auch den Umgang der Einheimischen und Fremden miteinander.

Einsatzmöglichkeiten / Didaktik

Die Filme eröffnen ganz verschiedene und auch humorvolle Zugangsmöglichkeiten zur Thematik. Einsatz in der Schule ab 10 Jahren und in der Bildungsarbeit.



**zwischen welten (47 01856)
Sieben Frauen sprechen über
Integration**

*Dokumentarfilm, 17 min, fbg,
D 2009*

Inhaltsangabe

Frauen mit Migrationshintergrund geben einen Einblick in ihre Welt zwischen verschiedenen Kulturen. Die Biografien sind vielfältig: In Deutschland geboren, als Gastarbeiterkind oder Kriegsflüchtling zugezogen und in Hamburg wohnhaft. Mit großer Offenheit, Wortwitz und Humor erzählen sie von ihren Erfahrungen und Konflikten in ihren Familien, in der Schule und Gesellschaft, von der Balance zwischen unterschiedlichen Rollenerwartungen und Lebenssituationen, die ihr Leben in eine multikulturellen Gesellschaft vielschichtig hinterfragen.

Schlagworte:

Frauen, Ausländer, Außenseiter, Integration, Flüchtlinge

Besprechung / Empfehlung

In Debatten zur Integration in Deutschland redet man gerne über Menschen mit Migrationshintergrund. Wer diese Menschen sind und was sie antreibt, kommt häufig jedoch zu kurz. Der Film konzentriert sich deshalb in auf die Personen hinter dem Stereotyp Migrant. In schlichten Gesprächen lässt der Film sieben Frauen aus Migrantenfamilien ihre Geschichte erzählen. Dabei entstehen erfrischend unaufgeregte Portraits von Gastarbeiter-töchtern, Asylbewerberinnen und ausländischen Studentinnen, die in Deutschland geblieben sind.

Einsatzmöglichkeiten / Didaktik

Der Film macht deutlich, wie schwierig es ist, von Migrantinnen als einer homogenen Gruppe zu sprechen. Obwohl alle Frauen die einschneidende Erfahrung der Einwanderung nach Deutschland teilen, sind ihre Lebenswege doch grundverschieden.

Ebenso wird klar, dass Frauen anscheinend besser mit Integration und Anpassung zurecht kommen als Männer: Sie sind entwicklungs-fähiger, können sich besser auf Erwartungen einstellen und sind leichter bereit, Veränderungen einzugehen und zu akzeptieren.

Einsatz v.a. in der Bildungsarbeit.



Wie ein Fremder (47 01451)

Kurzspielfilm, 24 min, fbg, D 2010

Auch als Download verfügbar unter www.medienzentralen.de

Inhaltsangabe

Azad ist jung und verliebt. Eigentlich müsste ihm die Welt offen stehen, doch als Geduldeter in Deutschland darf er nicht einmal die Stadt verlassen. Während seine Freundin Lisa Zukunftspläne schmiedet, wohnt er mit seiner Familie immer noch in einer Flüchtlingsunterkunft, darf weder arbeiten noch eine Ausbildung machen. Als Lisa wegziehen will, steht Azad vor einem Dilemma. Um mit ihr gehen und endlich ein normales Leben führen zu können, muss er seine Familie dem Risiko der Abschiebung aussetzen. Azad muss sich entscheiden: Freiheit oder Familie.

Schlagworte:

Asyl, Liebe, Freiheit, Familie, Menschenrechte, Migration, Integration, Kurzfilmkino, Asylanten, Flüchtlinge, Heimat, Identität, Jugend, Sinn

Besprechung / Empfehlung

Jährlich kommen Hunderttausende Flüchtlinge und Migranten aus unterschiedlichen Beweggründen nach Deutschland und leben hier in der sogenannten Duldung, d.h. ohne einen rechtlich sicheren Aufenthaltstitel: Ohne Erlaubnis, arbeiten und den eigenen Lebensunterhalt verdienen oder den Bezirk verlassen zu dürfen, oft im Zwang, in einer überfüllten Flüchtlingsunterkunft leben zu müssen und ohne Chance, eine eigene Wohnung zu erhalten. Und immer in der Angst, wieder abgeschoben zu werden und Deutschland verlassen zu müssen.

Einsatzmöglichkeiten / Didaktik

Der Film bietet einen guten emotionalen Zugang zur Problematik der Duldung, die besonders Kinder und Jugendliche betrifft, die mit ihren Eltern nach Deutschland kommen, hier zwar Bildungsmöglichkeiten erhalten, aber kaum Möglichkeiten, der drohenden Abschiebung durch die Aufnahme einer Berufstätigkeit zu entgehen.

Die beiliegende Arbeitshilfe beinhaltet sowohl einen kleinen Leitfaden zum Zuwanderungsgesetz als auch Bausteine und Materialien für Schule und Bildungsarbeit.



Schicksal Abschiebung (47 01413)

*Dokumentarfilm, 33 min, fbg,
D 2011*

Inhaltsangabe

Sie sind in Deutschland geboren, sprechen Deutsch und gehen hier in die Schule: Flüchtlingskinder. Und dennoch werden einige von ihnen in die "Heimat" abgeschoben. Im Film sind es Roma, die in den Kosovo zurückgeführt werden. Dort erwartet sie das Nichts. Ihre einzige aber meist aussichtslose Hoffnung: die Rückkehr nach Deutschland. Drei Filmbeiträge zeigen die Abschiebep Praxis, das Leben vor und nach der Abschiebung sowie die rechtlichen Hintergründe. Das umfangreiche Arbeitsmaterial unterstützt den Einsatz der DVD im Unterricht.

Schlagworte:

Abschiebung, Asyl, Menschenrechte, Flüchtlinge, Bürgerkrieg, Ausländer, Solidarität, Gesellschaft

Besprechung / Empfehlung

Während der Kriege und der Auseinandersetzungen in den Ländern des ehemaligen Jugoslawien in den 90er Jahren sind Tausende von Menschen nach Deutschland geflüchtet und erhielten hier ein Bleiberecht. Mittlerweile wird eine Vielzahl dieser Staaten wieder als sicheres Herkunftsland eingeschätzt und viele Familien müssen Deutschland verlassen und werden abgeschoben, wenn sie nicht freiwillig gehen.

Speziell für Kinder und Jugendliche, die in Deutschland geboren wurden, bedeutet die Abschiebung eine Katastrophe: Sie werden aus Schule oder Ausbildung gerissen, verlieren ihre Freunde, sprechen oft besser deutsch als ihre Herkunftssprache und finden sich in ihren Herkunftsländern kaum zu recht.

Einsatzmöglichkeiten / Didaktik

Die Stärken des Films: Einerseits zeigt er zwei Beispiele, die die Problematik der aktuell praktizierten Abschiebep Praxis deutlich macht, andererseits bieten die Interviews mit einem Rechtsanwalt zur Rechtslage einen sehr guten Informationshintergrund, um seriös mit der Thematik und Problematik umgehen zu können.

Einsatz ab SK 1 und in der Bildungsarbeit.



Sores & Sirin (47 01066)

Kurzspielfilm, 23 min, D 2008

Inhaltsangabe

Die kurdischen Geschwister Sores und Sirin haben im Irakkrieg ihre Eltern verloren und mit schweren Verletzungen überlebt. Zur medizinischen Betreuung nach Deutschland gebracht, finden sie bei ihrer deutschen Pflegemutter ein neues Zuhause. Doch Sores bittet den Großvater, nach Deutschland zu kommen und ihn und Sirin in den Irak zurückzubringen. Das Leben der Geschwister droht ein weiteres Mal zu zerbrechen.

Schlagworte:

Flüchtlinge, Heimat, Gewalt, Rollenverhalten, Familie, Frauen, Geschwister, Emanzipation, Migration, Asylanten, Krieg, Identität, Heimatlosigkeit, Trennung

Besprechung / Empfehlung

Die deutschen Jugendämter rechnen 2015 mit bis zu 30.000 minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen. Viele der Jugendlichen sind traumatisiert, haben eine lange Flucht ohne Eltern mit schrecklichen Erfahrungen hinter sich. Da die Heimplätze nicht ausreichen, werden die Jugendlichen z.T. auch in Pflegefamilien untergebracht. Der Film ist kein Dokumentarfilm, sondern ein fiktionaler Film, dessen Schwerpunkt auf der menschlich-emotionalen Seite und auf der Darstellung des komplexen Bleiberechts in Deutschland liegt. Sores und Sirin sind schon länger in Deutschland und haben eine starke Beziehung zu ihrer Pflegemutter aufgebaut. Umso schwieriger wäre ein Rückkehr in den Irak.

Einsatzmöglichkeiten / Didaktik

Der Film lässt sich v.a. zu drei Themenbereichen einsetzen:

- Fluchtursachen am Beispiel Irak
- Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge: Unter welchen Schwierigkeiten leben sie in Deutschland?
- Auf der Suche nach Identität: Neues Leben in Deutschland oder Rückkehr nach Irak?

Der ROM-Teil der DVD enthält eine Materialsammlung für den Unterricht als PDF-Datei.



Ein Sommer in New York (48 00771)

Spielfilm, 108 min, fbg, USA 2007

Inhaltsangabe

Ein älterer Universitätsprofessor, der sich nach dem Tod seiner Frau von der Welt zurückgezogen und sich von Freunden und Kollegen abgeschottet hat, erlebt bei der unerwarteten Begegnung mit einem temperamentvollen syrischen Immigranten in New York ein schrittweises Erwachen seiner verschütteten Menschlichkeit.

Schlagworte:

Menschenwürde, Toleranz, Abschiebung, Flüchtlinge, Sinnfrage, Außenseiter, Freundschaft, Selbstfindung

Besprechung / Empfehlung

Tom McCarthy, der Regisseur des Films, erzählt in einem Interview von seinen Beweggründen, diesen Film zu machen: „Wie wir mit Menschen seit 9/11 umgehen, insbesondere mit illegal eingereisten Bürgern ohne Papiere - das führte mich zu dieser Geschichte. Vor allem ging es mir darum, mich mit der Situation der Immigranten zu befassen und ihnen ein menschliches Gesicht zu verleihen. Manchmal können wir nicht mehr tun, als uns an unsere eigene Menschlichkeit zu erinnern. Es hilft gegen das Vergessen, wenn wir uns mit diesen Themen befassen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich nun um größere Themen wie die Probleme im Nahen Osten handelt, oder die Frage, wie wir mit Einwanderung umgehen. Es sind nicht einfach nur Themen, sondern menschliche Schicksale, die davon betroffen sind.“

Einsatzmöglichkeiten / Didaktik

Die Angst vor dem Fremden hat oft mit der Unkenntnis des Fremden zu tun: Anderes Aussehen, andere Kultur, andere Gewohnheiten. Ein persönliches Kennenlernen kann neue Zugänge und neues Beurteilen eröffnen, man lernt den Fremden als Menschen mit all seinen Freuden und Sorgen kennen. Der Film kann als Parabel für Empathie und Mitmenschlichkeit gelesen werden.

Einsatz v.a. in der Bildungsarbeit, in der Schule ab SK II.



Le Havre (48 00694)

*Spielfilm, 94 min, fbg,
D/F/Fin 2011*

Inhaltsangabe

Ein alternder Schuhputzer in der Hafenstadt Le Havre nimmt sich eines afrikanischen Flüchtlingsjungen an. Diverse Freunde unterstützen ihn dabei, dem Kind die Weiterreise nach London zu ermöglichen, wo es seine Mutter finden will. Aki Kaurismäki erzählt in seinem für ihn typischen lakonischen Stil ein zutiefst humanistisches Drama, das wie ein Gangsterfilm anfängt, dann aber zunehmend märchenhaftere Züge gewinnt und sich zum mitreißenden Plädoyer für die Veränderbarkeit maroder Zustände verdichtet.

Schlagworte:

Flüchtlinge, Solidarität, Zivilcourage, Menschenrechte, Menschenwürde

Besprechung / Empfehlung

Mitmenschlichkeit, Teil 2, hier für die Migrationssituation in Europa: „Das Europäische Kino hat sich bisher nicht sonderlich mit der sich ständig verschlimmernden finanziellen, politischen und nicht zuletzt moralischen Krise beschäftigt. Diese Krise ist auch die Ursache für die weiterhin ungelöste Flüchtlingsfrage. Immer mehr Menschen suchen verzweifelt nach einem Weg in die Europäische Union und werden dann, einmal angekommen, fragwürdigen Behandlungen und menschenunwürdigen Lebensumständen ausgesetzt. Auch wenn ich selber keine Lösung habe, möchte ich mich trotzdem mit diesem, wenn auch unrealistischen Film, dem Problem widmen“.

Dieses Zitat stammt von Aki Kaurismäki, dem Regisseur des Films und einem der größten Humanisten Europas.

Einsatzmöglichkeiten / Didaktik

Aki Kaurismäki spricht selbst von einem „unrealistischem Film“, aber er kann als Parabel oder Märchen zum Thema Solidarität und Zivilcourage gelesen werden. Welche Position beziehe ich zur Flüchtlingsproblematik? Kann und will ich mich hier engagieren? Diese und weitere Fragen fordert der Film heraus.

Einsatz in der Bildungsarbeit und in der Schule ab SK II.



Die Piroge (48 00860)

Spielfilm, 87 min, fbg, D/F/Senegal
2012

Inhaltsangabe

Eine Gruppe afrikanischer Flüchtlinge versucht, mit einer Piroge, einem einfachen Fischerboot, die Kanarischen Inseln zu erreichen. Der bunt zusammengewürfelte Haufen der Flüchtlinge weiß um das Risiko, das schon Tausenden das Leben gekostet hat. Doch die Träume oder die Not wiegen schwerer.

Schlagworte:

Armut, Solidarität, Globalisierung, Migration, Afrika, Flüchtlinge, Hoffnung, Menschenrechte

Besprechung / Empfehlung

Was treibt Menschen in ihrem Bestreben nach Teilhabe an Lebenschancen und zur Verwirklichung ihrer Träume vom Paradies Europa an, sich auf eine lebensgefährliche

Fahrt mit einer Piroge über das Mittelmeer einzulassen? Der Film gibt auf diese Frage sehr gute Antworten, indem er die Ursachen und Beweggründe für die Migrationsbewegungen aufzeigt: Die wirtschaftlichen Grundlagen vieler afrikanischer Länder werden mit verschiedenen EU-Wirtschaftsabkommen eingeschränkt oder zerstört. So werden durch Fischereiabkommen die fischreichen Gewässer vor Afrika von riesigen Fangflotten aus Europa leer gefischt und die einheimischen Fischer arbeitslos. Importierte und hoch subventionierte EU-Agrarprodukte und restriktive EU-Einfuhrbeschränkungen behindern die Entwicklung der einheimischen Landwirtschaft. Die Folgen: Arbeitslosigkeit, Verlust der sozialen Anerkennung, Beschämung, Hoffnungslosigkeit. Die Lösung scheint die Überfahrt nach Europa zu sein.

Einsatzmöglichkeiten / Didaktik

Der Film spricht eine Reihe von Aspekten des aktuellen Themas Flucht und Migration z.B. Nord-Süd-Konflikt, Globalisierung, Menschenrechte, Flüchtlingsabwehrpolitik) aus der Perspektive von Betroffenen aus Afrika an. Zuschauern ermöglicht er emotionalen Zugang und Empathie, er bietet ihnen anschauliche Vorstellungen und vielfältige Anknüpfungspunkte zur Thematik.

Einsatz in der Bildungsarbeit und in der Schule ab SK II.



Willkommen auf Deutsch (48 01035)

*Dokumentarfilm, 89 min, fbg,
D 2014*

Inhaltsangabe

In Deutschland geht die Angst vor einer neuen Flüchtlingswelle um. Im vergangenen Jahr haben bereits mehrere Hunderttausend Menschen Asyl beantragt, in diesem Jahr werden es noch mehr sein. Doch was passiert, wenn in der Nachbarschaft plötzlich Asylbewerber einziehen? Wenn Menschen aufeinander treffen, die sich fremd sind, die nicht einmal miteinander reden können? Im Landkreis Harburg, einem idyllischen Landstrich zwischen Hamburg und der Lüneburger Heide, sollen Flüchtlinge und Asylsuchende untergebracht werden. Darüber sind etliche An-

wohner so sehr erzürnt, dass sie eine Bürgerinitiative gründen. Der Dokumentarfilm beobachtet ein Jahr lang Fremde wie Einheimische und zeichnet die Prozesse zwischen Abwehr und verordneter Integration nach.

Schlagworte:

Flüchtlinge, Asyl, Gesellschaft, Konflikte, Solidarität

Besprechung / Empfehlung

Der Film zeigt das Dilemma der gegenwärtigen Asylpolitik, die im Spannungsfeld von solidarischer Willkommenskultur und angstvoller Panikmache zerrieben wird. Der im Film zuständige Sozialfachbereichsleiter Kaminski benennt treffend die Problematik: "Das Ausländerrecht bedarf einer umfassenden Reform."

Einsatzmöglichkeiten / Didaktik

Die Orte Tespe und Appel, in denen Asylsuchende untergebracht werden sollen, stehen stellvertretend für die aktuelle Unterbringungsdiskussion: Wie geht man mit den Ängsten und Sorgen der Einwohner um? Welchem Druck sind die handelnden Behörden ausgesetzt? Welche Ängste und Sorgen haben die Asylsuchenden? Welche Möglichkeiten und Grenzen von Solidarität und Unterstützung gibt es? Einsatz in der Bildungsarbeit und in der Schule ab SK II.

Erzbischöfliches Ordinariat München

Ressort 1 Fachbereich Ökumene

Ottostraße 8
80333 München
Telefon: (089) 21372367

Ressort 1 Fachbereich Dialog der Religionen

Ottostraße 8
80333 München
Telefon: (089) 21372364

Beide Fachbereiche haben als Schwerpunkt den Dialog, die Verständigung und die Information über andere Konfessionen und Religionen.

Ressort 4 Hauptabteilung Integration und Migration

Schäfflerstraße 9
80333 München
Telefon: (089) 21371464

Die Hauptabteilung hat als Aufgabe die Integration von Migrantinnen und Migranten in die Kirche und die Gesellschaft im Erzbistum München und Freising.

Ressort 6 Abteilung Diakonische Aufgaben

Projektleitung „Fremde annehmen – Flüchtlinge in der Erzdiözese München und Freising begleiten und unterstützen“
Elisabeth Kirchbichler
Rochusstraße 5, 80333 München
Tel: 089 / 2137 - 1332
E-Mail: ekirchbichler@eomuc.de

Caritas in der Region München

ALVENI – Caritas-Sozialdienst für Flüchtlinge

Hirtenstraße 26
80335 München
Telefon: (089) 515 67 96-100
Telefax: (089) 515 67 96-299
[www.caritas-nah-am-naechsten.de/
Migration/Alveni-Fluechtlings-
dienste](http://www.caritas-nah-am-naechsten.de/Migration/Alveni-Fluechtlingsdienste)

Betreuung und Beratung von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Gemeinschaftsunterkünften, zahlreiche Projekte zur Integration, Koordination und Unterstützung von Ehrenamtlichen. Fachdienste von ALVENI sind die Sozialdienste, das Haus der Nationen mit Migrationsberatung und Ausbildung und Vermittlung von Kulturdolmetschern und das ALVENI-Jugendhaus, eine Jugendhilfeeinrichtung für minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge.

IN VIA München e.V.

Fachbereich Migration
Goethestraße 12/III
80336 München
Telefon: (089) 5488895-0

Refugio

Beratungs- und Behandlungszentrum für Flüchtlinge und Folteropfer
Rosenheimer Straße 38
81669 München
Tel.: (089) 98 29 57-0
e-Mail: info@refugio-muenchen.de
www.refugio-muenchen.de



Sehr hilfreiche Informationen, wer, wie und wo in der Erzdiözese München und Freising in der Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern aktiv ist.

Download unter

[www.erzbistum-muenchen.de/
media/media30119620.PDF](http://www.erzbistum-muenchen.de/media/media30119620.PDF)



Flucht, Migration und Asyl im Film

Arbeitshilfe mit Filmbeispielen, didaktischen Tipps, Lehrplanbezügen und theoretischen Anregungen zum Thema

Matthias Ganter, unser Kollege in der Medienzentrale des Erzbistums Köln, hat eine Arbeitshilfe zur gleichen Thematik erarbeitet, die neben den Filmanregungen v.a. sehr interessante und weiterführende theoretische Anregungen zum Thema gibt.

Nähere Informationen zur Arbeitshilfe und zur Downloadadresse:

[www.erzbistum-koeln.de/news/
xFluchtx_Migration_und_Asyl_im_
Filmx](http://www.erzbistum-koeln.de/news/xFluchtx_Migration_und_Asyl_im_Filmx)

MUK-PUBLIKATIONEN

1 - # 44: Gesamtliste und PDF-Download aller Hefte unter www.m-u-k.de

45 Gottfried Posch

Infokoffer Islam (April 2010)

46 Matthias Wörther

Himmel und Erde. Google Earth
im Religionsunterricht (Mai 2010)

47 Gottfried Posch

Infokoffer Judentum (Juni 2010)

48 Matthias Wörther

Bingo! Webseiten, Konzepte, Software
(Oktober 2010)

49 Franz Haider

Holy+wood
Spielfilmarbeit in der Pfarrei (Januar 2011)

50 Matthias Wörther (Hrsg.)

Best Practice. Kirchliche Medienstellen
In Bayern (Juni 2011)

51 Franz Haider

Kurzfilm [im] Kino. 20 Jahre Augenblicke
(April 2012)

52 Matthias Wörther (Hrsg.)

Fünfzig Jahre Konzil
Materialien - Medien - Hinweise (Juni 2012)

53 Matthias Wörther

Jenseits der Pixel. Digitale Bilder in der
Bildungsarbeit (September 2012)

54 Franz Haider

Kurz und gut • Zwanzig Filme für Schule
und Bildungsarbeit (Dezember 2012)

55 Fachstelle muk (Hrsg.)

Abschied nehmen ... will gelernt sein
(Februar 2013)

56 Matthias Wörther

Moviemaker live - Mit einfachen Mitteln
Filme drehen (Juni 2013)

57 Matthias Wörther

Der Genter Altar. Reise in ein Bild
(Juli 2013)

58 Infokoffer

Interreligiöse und interkulturelle
Kommunikation (September 2013)

59 Claus Laabs / Oliver Ripperger

Geocaching - Auf der Suche nach ...
(Mai 2014)

60 Matthias Wörther

Filme online
Angebote und Perspektiven
(Juli 2014)

61 Franz Haider

Filme zum Thema
MENSCHENRECHTE
(November 2014)

62 Barbara Heinrich

Gedenk- und Aktionstage
Termine - Erläuterungen - Medienauswahl
(Februar 2015)

63 Franz Haider

Cybermobbing
Infos - Materialien - Filme
(Juni 2015)

ISSN 1614-4244

Die Reihe wird fortgesetzt.

Sämtliche Publikationen können bei 'medien
und kommunikation', Schrammerstr. 3,
80333 München, Tel. 089/2137 1544,
fsmuk@eomuc.de, auch in gedruckter Form
kostenlos angefordert werden.